

Überwinterung von Kornnattern, Erdnattern, Königsnattern und Strumpfbandnattern

Bedeutung der Winterruhe

Die Winterruhe ist ein physiologischer Vorgang und dient natürlicherweise als Schutzmaßnahme bei Verschlechterung der Umweltbedingungen. Der Stoffwechsel und die physiologischen Funktionen werden herabgesetzt. Der Auslöser für diesen Vorgang ist die Kombination aus abnehmender Tageslänge und sinkenden Temperaturen. Die Winterruhe wirkt sich positiv auf Gesundheit und Lebenserwartung der Tiere aus. Grundsätzlich sollte allen gesunden Tieren eine Winterruhe ermöglicht werden.

Für eine erfolgreiche Zucht ist die Winterruhe notwendig. Durch die lange Abkühlung wird die Ovulation und Spermatogenese positiv beeinflusst. Die Keimruhe während der Winterruhe bewirkt, dass die Eier und Spermien im Frühjahr befruchtungsfähig sind.

Voraussetzung für die Winterruhe

Vorraussetzung für die Winterruhe ist guter Gesundheits- und Ernährungsstatus der Tiere. Bei kranken, unterernährten oder zu jungen Tieren sollte von einer Winterruhe abgesehen werden.

Wichtig ist, dass die Tiere rechtzeitig vor Beginn der Winterruhe dem Tierarzt vorgestellt werden und eine Kotprobe auf eventuelles Vorhandensein von Darmparasiten untersucht wird. Bei einem Befall muss in jedem Fall eine Behandlung erfolgen, da sich die Parasiten während der Winterruhe vermehren können und den Gesundheitszustand der Tiere bis hin zum Tod verschlechtern können.

Auch die Atemwege müssen frei von Beschwerden sein, ebenso ist eine Kontrolle auf Ektoparasiten unerlässlich. Bevor die Tiere in die Winterruhe gehen, ist eine Entleerung des Magen-Darm-Traktes erforderlich, um Fehlgärungen zu vermeiden. Hierfür wird die Fütterung 3-4 Wochen vorher eingestellt.

Ablauf und Dauer der Winterruhe

Die Winterruhe sollte über ca. 3 Wochen eingeleitet werden, indem man die Temperatur und Beleuchtungsdauer schrittweise herunterfährt. Die Winterruhe wird bei 8-10 °C und ohne Beleuchtung durchgeführt. Die Dauer beträgt 2-3 Monate und wird in der Regel Ende November bis Mitte Dezember begonnen. Als Substrat wird Streu, Laub, lockere Erde oder getrocknetes Moos verwendet, wobei die Einstreuhöhe ca. 5 cm betragen sollte, damit die Tiere sich eingraben können. Wichtig ist, dass die Schlangen immer frisches Wasser angeboten bekommen, da sie während der Winterruhe Wasser aufnehmen.

Ist eine Überwinterung im Terrarium nicht möglich, da aufgrund der Umgebung eine Temperaturabsenkung nicht durchgeführt werden kann, so können die Schlangen in lichtdichten Boxen mit Luftlöchern an einen geeigneten kühlen Ort verbracht werden. Auch hier ist auf das Wasserangebot zu achten.

Verkürzte Winterruhe

Ist eine Winterruhe mit starker Temperaturabsenkung nicht durchführbar, so kann eine verkürzte Winterruhe/Winterpause durchgeführt werden. Hierbei werden die Schlangen im Terrarium über 3-4 Wochen bei Temperaturen von 16-18 °C gehalten.

Beenden der Winterruhe

Zum Beenden der Winterruhe werden die Temperatur und die Beleuchtungsdauer wieder schrittweise erhöht. Ab einer Temperatur von 18-20°C und einer Beleuchtung von 6 Stunden erreichen die Schlangen wieder ihre gewohnte Aktivität und es kann den Tieren Futter angeboten werden.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider
Großbeerenstr. 169-171
12277 Berlin
Tel.: 030 / 290 320 92
Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider
Großbeerenstr. 169-171
12277 Berlin
Tel.: 030 / 290 320 92
Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

